

## OSTERN 2018

Seit dem Tag, an dem Petrus und Johannes zum leeren Grab eilten und Christus als den Auferstandenen lebendig mitten unter sich sahen, kann alles sich verändern. Seitdem kann der Mensch sich ändern, leben, wieder aufleben. Die Gegenwart Jesu ist wie der Lebenssaft, der von innen heraus, geheimnisvoll, aber doch gewiss unsere Verhärtungen aufbricht und das Unmögliche möglich macht. Was für uns unmöglich ist, das kann Gott bewirken. So zeigt sich jedem, der ein offenes Auge und ein aufrichtiges Herz hat, der erste Strahl einer neuen Menschlichkeit in der Gemeinschaft derer, die die Gegenwart Christi anerkennen, den Gott-mit-uns. Dieser erste Funke einer neuen Menschlichkeit ist wie das Grün, das aus der verkrusteten und vertrockneten Natur hervorbricht.

**Luigi Giussani**

**COMUNIONE E LIBERAZIONE /  
GEMEINSCHAFT UND BEFREIUNG**

Eugène Burnand, Petrus und Johannes eilen am Tag der Auferstehung zum Grab, 1898, Paris, Musée d'Orsay (© Erich Lessing/Contrasto).

